

Lieder zum fünfhundertvierzehnten Montagsgebet am 12.1.2026

Freut, Chri-sten, Ver - eh-rer des Gött-li-chen euch! Es mö-gen die
Rei-che der Er-de ver - ge - hen und Wel-ten zer - trüm-mern! Das
hei-li - ge Reich, das Je-sus ge - grün-det, wird e-wig be - ste - hen.

2. Erschienen ist Jesus, der Heiland der Welt,
auf Erden zum Segen der Menschheit erschienen.
Ein Licht, das mit Wahrheit die Seelen erhellt,
der ewigen Gottheit im Geiste zu dienen!

3. Er stärket die Seinen mit göttlicher Kraft,
den schönsten, den edelsten Sieg zu erringen,
den Sieg, der den seligsten Frieden uns schafft
und Segen noch jenseits des Grabes wird bringen!

4. Freut, Christen, Verehrer des Göttlichen euch
und bleibt ihm mit ewiger Treue ergeben!
Gelobet als Bürger im göttlichen Reich
ihn würdig zu ehren durch heiliges Leben!

Si-on auf, wer-de licht! Denn ge-kom-men ist dein Licht. Und die
Herr - lich - keit des Herrn stei-get ü - ber dir em - por! In das
Dun-kel nah und fern strahlt das off - ne Mor-gen - tor. Al - le - lu - ja.

2. Sion auf, blick umher: zu dir wallt ein Völkerheer;
von den Meeren wogt die Schar; Weihrauchduft und Goldespracht
bringen Sabas Fürsten dar; künden deines Gottes Macht. Alleluja.

3. Lob und Dank sei dem Herrn! Über Heiden kam sein Stern,
und sie folgten seinem Licht, und der Herr gab ihnen Heil;
er verschmäht ihr Opfer nicht, und wir alle haben teil. Alleluja.

Ein Wun - der - stern, von Gott ge - sandt, hieß einst die from - men
aus schät - ze - rei - chem Mor - gen - land zu fer - nen Völ - kern
Wei - sen
rei - sen. Er lei - tet sie zum heil' - gen Ort, wo in Ma - ri - as Ar - men der
Hei - land ruht, das ew' - ge Wort, voll Gna - de und Er - bar - men.

2. Uns strahlt des Glaubens ew'ges Licht auf dieses Lebens Pfaden;
es sendet, wenn uns Mut gebricht, uns immer neue Gnaden;
es leitet uns durch's Todestal auf schön're Lebensauen,
läßt durch uns Freuden ohne Zahl bei dir, o Jesus, schauen.

Welch heit' - rer Stern glänzt dort so schön? Er tut den neu - en
Kö - nig kund, dess' Reich ist nicht von die - ser Welt! Zu
sei - ner Wie - ge führt der Stern.

2. Die alten Seher täuschen nicht! Der Stern steigt auf aus Jakobs Stamm.
Hell strahlt ins Aug' des Sternes Licht, noch heller in der Weisen Brust!
3. Die Lieb' ist aller Zög'rung feind! Nicht hemmt sie Mühe, nicht Gefahr!
In unbekannte Ferne zieh'n die Weisen froh dem Sterne nach.
4. Sie sehen, glauben, folgen ihm. Sie suchen Licht und finden Gott.
Gold, Weihrauch, Myrrhen opfern sie, mit Gaben ehren sie den Herrn.
5. Umsonst, o Heiland, wink' uns nicht so freundlich deiner Gnade Licht!
Wir folgen freudig dem Gestirn, das Gott den Völkern aufgeh'n hieß.
6. Zum Jordan kamst du, Gottes Lamm, durch deine Taufe uns zu weih'n.
Du nahmst die Sünden aller Welt, trugst unsre Schuld und starbst für uns.

7. Die Liebe wirkst auf dein Geheiß zu Kana, Wasser wandelt sich
in Wein, um Zeuge deiner Macht und deiner Wunderkraft zu sein.
8. Dank dir, Herr Jesu Christ, der du den Heiden heut' erschienen bist!
Dir, Vater, Sohn und Heil'ger Geist, sei Lob und Preis in Ewigkeit!

Was ra - sest du im grim - men Wahn? Schreckt dich, He -
ro - des, Got - tes Nah'n? Nicht ird' - scher Kro - nen Glanz be -
gehrt, der Him - mels - kro - nen uns be - schert.

2. Es stieg ein Stern im Osten auf; drei Weife folgten seinem Lauf.
Das Licht, das sie im Licht erkannt, bekennt als Gott ihr Liebespfand.
3. Es steigt ins Bad der Jordanflut das Gotteslamm aus Liebesglut.
Es wusch uns ab und nahm in Huld hinweg die fremde Sündenschuld.
4. Welch neue Art von Machtgebot! Der Krüge Wasser färbt sich rot;
sein Wesen ändert sich sofort und wird zu Wein auf Christi Wort.
5. Preis, Jesu, dir und ew'ger Dienst, der du der Heidenwelt erschienst,
dem Vater Preis mitsamt dem Geist, so weit die gold'ne Sonne kreist!

Tief in Nacht ver-hüllt er - kann-te noch die Welt den Schöp - fer
da er-scheint im Mor-gen - lan - de wun - der - bar ein Him - mels -
nicht,
licht. Und der Stern der Gna-de lei - tet Kö-ni - ge zum Hir-ten -
stall und des Lich-tes Glanz ver-breit-tet Kraft und Le - ben ü - ber - all.

2. Stürzet um, ihr Blutaltäre, sink' in Staub, du Heidentum!
Siegend bis zum fernsten Meere dringt das Evangelium,
und wo seine Strahlen schimmern, wird der Tugend Reich erblühn,
auf der Götzentempel Trümmern wird ein neues Opfer glühn.
3. Lobet Gott, ihr Völker alle, preiset laut des Weltalls Herrn!
Eures Dankes Lied erschalle freudig für den Wunderstern,
der des höhern Lichtes Fülle auf der dunkeln Lebensbahn,
Gottes Sohn in Menschenhülle, aller Welt hat kundgetan.
4. Werd' erleuchtet, Volk der Heiden, werde Licht, Jerusalem;
sucht die Quelle reinster Freuden in dem kleinen Bethlehem;
sucht das Licht mit frommen Blicken, denn euch ruft der neue Stern.
Kommt und sehet mit Entzücken Mensch geworden euern Herrn.
5. Dort berief zum dunkeln Orte Heiden des Erbarmers Licht.
Hier berufen Jesu Worte uns zur Gnadenquell'; er spricht:
Kommt, die ihr auf finstern Pfaden ohne Licht und trostlos seid,
sucht beim Sakrament der Gnaden Wahrheit, Trost und Seligkeit.
6. Laßt uns in der Andacht Flamme, mit den Weisen tiefgebeugt,
huldigen dem Gotteslamme, das uns hier der Glaube zeigt.
Laßt der Liebe Gold uns bringen und der Buße Myrrhen weih'n;
aufwärts soll das Herz sich schwingen und ein reines Rauchwerk sein.

Ein Kind ge - bo-ren zu Beth - le - hem, Beth - le - hem, es freu - et
sich Je - ru - sa - lem. Al - le, - Al - le - lu - ja.

2. Hier liegt es in dem Krippelein, Krippelein,
ohn' Ende ist die Herrschaft sein. Alle-, Alleluja.
3. Die König' aus Saba kamen her, kamen her;
Gold, Weihrauch, Myrrhe brachten sie dar. Alle-, Alleluja.
4. Sie gingen in das Haus hinein, Haus hinein
und grüßten das Kind und die Mutter sein. Alle-, Alleluja.
5. Sie fielen nieder auf ihre Knie, ihre Knie
und sprachen: „Gott und Mensch ist hie.“ Alle-, Alleluja.
6. Für solche gnadenreiche Zeit, reiche Zeit
sei Gott gelobt in Ewigkeit. Alle-, Alleluja..